

mach Grün! und pflanz einen Baum!

Wir und der Wald – Entdeck deinen Beruf
in der Wald- und Forstwirtschaft



„mach Grün! Berufe entdecken und gestalten“ wurde gemeinsam umgesetzt von:



Frauenetzwerk
zur Arbeitssituation e.V.



Das Projekt „mach Grün! Berufe entdecken und gestalten“ wird im Rahmen des ESF-Bundesprogramms „Berufsbildung für nachhaltige Entwicklung befördern. Über grüne Schlüsselkompetenzen zu klima- und ressourcenschonendem Handeln im Beruf – BBNE“ durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit und den Europäischen Sozialfonds gefördert.



IMPRESSUM

Herausgeber:

VSB gGmbH

VSB gemeinnützige GmbH vermitteln | schulen | beraten

Industriestr. 5

51545 Waldbröl

02291 9264114

machgruen@vsb-ggmbh.com

www.vsb-ggmbh.com

Projekt mach Grün! Berufe entdecken und gestalten

www.machgruen.de

info@machgruen.de

Projektpartner:

Frauennetzwerk zur Arbeitssituation e.V.

LIFE Bildung Umwelt Chancengleichheit e.V.

UnternehmensGrün e.V.

Kooperationspartner der VSB gGmbH in NRW:

ZebiO e.V.

Outdoor Oberberg e.V.

Aktion mit Unterstützung durch:

Landesbetrieb Wald und Holz Nordrhein-Westfalen

INHALT

Projekthintergrund.....	4
Ablauf	4
Pflanzen und pflegen: Arbeiten im Frühjahr	5
Markieren und ernten.....	5
„Waldmöbel“ fürs Picknick zum Selberbauen.....	6
Auswirkungen.....	6
Links (z.B. auf Webseite), auf Materialien... ..	6
Werbeblock für die jeweilige Institution die es umgesetzt hat	7

PROJEKTHINTERGRUND

Der in jedem Frühjahr wiederkehrende „Tag des Waldes“ dient als Anlass für unsere Aktion zur Berufsorientierung im doppelt „grünen“ Arbeitsfeld Wald und Forst. Über ZebiO Zentrum für Bioenergie Oberberg e.V. kam der Kontakt zum Landesbetrieb Wald und Holz Nordrhein-Westfalen zustande, so dass wir zusammen mit den Regionalforstämtern im Oberbergischen Kreis diese Aktion planen und durchführen können.

Bei der Exkursion in den Wald mit seinen verschiedenartig genutzten Flächen erleben die Jugendlichen, dass die Arbeit im Wald und die Bewirtschaftung von staatlichen, kommunalen und privaten Wäldern eine ganz besondere ist. Um der Ressourcenverknappung vorzubeugen, gilt in der Waldwirtschaft schon seit über 300 Jahren der Nachhaltigkeitsgrundsatz: Es soll nur so viel Holz geschlagen werden, wie nachwachsen kann.

Das moderne Verständnis von Nachhaltigkeit in der Forstwirtschaft umfasst jetzt alle wichtigen Funktionen des Waldes, seine Nutz- und Schutzfunktionen (Holz als CO₂-neutraler Baustoff, Rohstoff und Energieträger und als Klima-, Wasser- und Bodenschützer sowie als Lebensraum für Pflanzen und Tiere) ebenso wie seine Erholungsfunktionen (Raum für Erholung, Naturerleben und sportliche Aktivitäten).

Mit unserer erlebnis- und waldpädagogischen Aktion wollen wir Jugendlichen in der Berufsorientierungsphase (14 bis 19 Jahren) deutlich machen, wie eng das konkrete Handeln der Revierförster*innen, Forstwirt*innen, Forstmaschinenführer*innen, Forsttechniker*innen, Baumpfleger- und -sanierer*innen, Rangern und Revierjäger*innen etc. mit den Umweltzielen Nachhaltigkeit und Klima- und Umweltschutz verbunden ist. Denn „Forstwirtschaft ist mehr als Bäume absägen“.

ABLAUF

Traditionell ist der 21. März der „Tag des Waldes“. Weil wir aber Schüler*innen ab 14 Jahren ansprechen wollen, veranstalten wir die Aktion „mach Grün! und pflanz einen Baum“ am ersten Ferientag der Osterferien von 10 bis 15 Uhr.

Per Flyer, die an den oberbergischen Schulen verteilt werden, und über die Medien, das Bildungsbüro und den Ferienaktionskalender des Kreises und der Gemeinden, in Jugendgruppen und in Organisationen und Vereinen mit Jugendarbeit machen wir auf unsere Aktion Jugendliche, ihre Lehrer*innen, Gruppenleiter*innen und Eltern aufmerksam.

Treffpunkt wird ein Forsthaus im Oberbergischen sein, wo uns Revierförster*innen, Forstwirtschaftsmeister, Azubis und Praktikanten erwarten und die Gruppe in den Wald führen.

Der Ablauf orientiert sich an mehreren typischen forstwirtschaftlichen Tätigkeiten, findet seinen Abschluss in einer erlebnispädagogischen Aktion, die auf ein gemeinsames Picknick an Ort und Stelle hinausläuft.

Pflanzen und pflegen: Arbeiten im Frühjahr

Nach einer kurzen Einführung durch den Revierförster, der erklärt, warum an einer bestimmten Stelle neue Bäumchen gepflanzt werden müssen, wissen die Jugendlichen bereits, dass man heutzutage andere Baumarten pflanzt als zu früheren Zeiten, um den Waldbestand fit für den Klimawandel zu machen.

Der Forstwirtschaftsmeister zeigt nun, wie man mit der Pflanzhacke ein Loch im Boden vorbereitet, in das das neue Bäumchen richtig eingesetzt werden muss. Die Mädchen und Jungen bekommen dann den Auftrag, jeweils 5 bis 10 Bäumchen in bestimmtem Abstand in einer Reihe zu pflanzen. Ihnen stehen dabei die Azubis mit Rat und Tat zur Seite. Die Azubis sind auch diejenigen, die ihren Ausbildungsberuf vorstellen und etwas über ihre Motivation für die Waldarbeit erzählen.

Bevor die Jugendlichen dann mit Hammer und Nägeln aus bereitliegenden Holzplatten sogenannte Pflanzgatter bauen, erfahren sie, warum in manchen Waldflächen immer noch diese Pflegemaßnahme getroffen werden muss, in manchen anderen Arealen aber schon überflüssig geworden ist.

Markieren und ernten

Die für die Waldpädagogik zuständige Försterin lässt die Jugendlichen auf spielerische Art selbst erkennen, welche Bäume in diesem Wald als „Zukunftsbäume“ weiter gehegt und gepflegt werden müssen, welche Bäume eine Schutzfunktion für die Zukunftsbäume haben und welche als „krank“, als „störend“ oder als „schlagreif“ markiert und geerntet werden.

Das Fällen eines einzelnen Baumes inmitten eines Bestandes ist schweißtreibende Maßarbeit und wird von einem ausgebildeten Forstwirt mit der Motorsäge vorgeführt. Gerne wird er die Fragen zur Gefährlichkeit seines Berufes, zu seiner körperlichen Belastung und zu seiner Sicherheitsausrüstung beantworten.

Völlig ungefährlich ist dagegen das Ausmessen und Ausrechnen des Holzertrags des Stammes, was die Jugendlichen erledigen müssen.

Die Besichtigung der mächtigen Vollerntemaschinen, die von einem Forstmaschinenführer bedient werden, gibt Anlass zum Staunen. Es sieht so aus, als ob mit Hilfe dieser Maschinen ganze Bestände niedergelegt werden würden, weshalb der Förster klarstellen wird, dass Kahlschlag und Monokultur zugunsten von Mischwald, Einzelernte und Naturverjüngung aufgegeben wurden.

„Waldmöbel“ fürs Picknick zum Selberbauen

Nach der „harten“ Waldarbeit geht es zum kreativen Teil des Tages über, denn für das Picknick am Ende müssen Abstellflächen für die Speisen und Sitzgelegenheiten, auch zum Schaukeln und Relaxen, aus allem, was im Wald herumliegt, gebaut werden.

Unter der Anleitung eines Erlebnispädagogen von Outdoor Oberberg e.V. dürfen die Jugendlichen mit kleinen Äxten, Sägen, Schnitzmessern umherstreifen, Material sammeln und dann ein komplett-natürliches Wald-Ess- und Wohnzimmer einrichten, mit cleveren Zwei-Bein-Stühlen, weichen Fichtennadeln- und Moossofas, Hängetischen und Schaukeln. Auf formschönen Blätter-Tellern und in selbst geflochtenen Astkörben können dann die mitgebrachten Picknickspeisen und Getränke kredenzt und genossen werden.

AUSWIRKUNGEN

Die Jugendlichen erhalten am Ende der Veranstaltung ein Zertifikat darüber, dass sie an dieser Berufsorientierungsaktion teilgenommen haben. Es soll dazu dienen, ihre Bewerbungsunterlagen zu bereichern. Vom Landesbetrieb Wald und Holz Nordrhein-Westfalen bekommen sie jugendgerecht aufbereitetes Info-Material über Ausbildungen und Studiengänge in der Forstwirtschaft.

Außerdem haben sie die Gelegenheit, persönlich und in zwangloser Atmosphäre mit dem Revierleiter, mit der als Waldpädagogin arbeitenden Försterin und mit den Forstwirten und Azubis ins Gespräch zu kommen und ggf. ein Praktikum oder eine Teilnahme am Girl's Day zu vereinbaren.

LINKS (Z.B. AUF WEBSEITE), AUF MATERIALIEN...

<https://machgruen.de/events-in-nordrhein-westfalen/>

<https://www.vsb-ggmbh.com/machgruen.php>

<https://www.wald-und-holz.nrw.de/ueber-uns/einrichtungen/regionalforstaemter/>

<https://www.zebio.de/index.php/oberbergmenu/mach-gruen>

<https://www.outdoor-oberberg.de/home/>

WERBEBLOCK FÜR DIE JEWEILIGE INSTITUTION DIE ES UMGESETZT HAT

Das Projekt „mach Grün! Berufe entdecken und gestalten“ wird in Nordrhein-Westfalen von der VSB Vermitteln | Schulen | Beraten gGmbH in Waldbröl umgesetzt, in Kooperation mit: Zebio e.V. Zentrum für Bioenergie Oberberg und Outdoor Oberberg.e.V. und zeitweise mit der Ehrenamtsinitiative „Weitblick“ des Oberbergischen Kreises für den Netzwerkgarten Waldbröl.

VSB vermitteln | schulen | beraten gGmbH

Die VSB ist ein im Oberbergischen/ NRW verankerter, gemeinnütziger Bildungsträger. Sie bietet gemäß ihres Namenskürzels für „vermitteln | schulen | beraten“ Aktivitäten, Leistungen und Angebote für Jugendliche und Erwachsene mit dem Ziel an, gesellschaftliche Teilhabe durch Integration in Ausbildung und Arbeit zu ermöglichen. In allen Fragen rund um Ausbildung und Entwicklung beruflicher Anschlussperspektiven ist die VSB gGmbH mit ihren guten Kontakten zu Schulen, Betrieben, Kammerfachkräften u.v.m. ein gut vernetzter, kompetenter Ansprechpartner. An allen Lernorten der VSB gGmbH (Werkstätten, Lehrküchen, Schulmensa, Unterrichtsräume) ist die Sensibilisierung der Teilnehmer_innen für nachhaltiges Arbeiten entlang der Wertschöpfungskette ein wichtiges Bildungsziel.

in Kooperation mit:

Zebio e.V.

Zebio ist ein Kompetenznetzwerk für Klima- und Umweltschutz im Bergischen Land. Wir Zebio-Mitglieder verstehen uns als kompetente Vorbilder und Multiplikatoren für die Energiewende. Als Akteure setzen wir Maßstäbe für Energie- und Ressourceneffizienz, für den Einsatz und die Verbreitung erneuerbarer Energien und die Holznutzung. Die Ausschöpfung der fossilen Energieträger soll reduziert werden, um Ressourcen für nachfolgende Generationen zu sichern und Umwelt und Klima zu schützen. Wir bilden ein politisch und wirtschaftlich unabhängiges und aktives Netzwerk, das gemeinsam mit Dritten Projekte entwickelt und realisiert. Wir sind im gemeinnützigen Förderverein Zebio e. V. organisiert.

Outdoor Oberberg e. V. :

Als erlebnispädagogischer Träger bieten wir Ihnen innovative und professionelle Lernabenteuer, spannende Erlebnisse und nachhaltige Reflexionen - auf hohem Niveau, in zertifizierter Qualität. Wir bieten zahlreiche Angebote für außerschulisches Lernen und Klassenfahrten. Wir haben für Vereine, soziale Träger und Einsatzkräfte in Feuerwehr, Rettungsdienst und Polizei spannende Programme, die Teams voranbringen. Neben Sportvereinen und sozialen Trägern haben wir zahlreiche Erfahrungen in der Begleitung von Einsatzteams in Feuerwehr, Rettungsdienst und Polizei.